

morgen 1/12
kultur - niederösterreich - europa

www.morgen.at

Aus einer verlorenen Welt

„A ganz besondere G'schicht“ – so hätte die Tante Jolesch geurteilt, wenn sie dem Vater von Miguel Herz-Kestranek begegnet wäre. Die Dame aus Prag hat bekanntlich die besten Krautfleckerln der Monarchie gemacht – und sicherlich bestätigt, dass dazu „a gutes Glaserl Likör“ gehört – sowie a meschuggener jiddischer Witz.

Was jetzt im Buchhandel herausgekommen ist, darf als das Lesenswerteste seit langem aus dem Anekdotenschatzkästlein des jüdischen Österreich vorgestellt werden; ist doch mit der Frau Pollak ein Visavis zur Tante Jolesch trefflich gelungen. Und das aus der Feder eines der bemerkenswertesten

Vielseitigkeitskünstler Österreichs – nämlich Miguel Herz-Kestranek, Schauspieler, Feuilletonist, Buchautor, Chansonnier, Kabarettist in einem, der den jüdischen Witz gescheit analysiert, ohne Germanist sein zu wollen, der uns am Innenleben seiner Familie teilhaben lässt, ohne eine Opéra Comique anzubieten – und der damit Stoff zum Lachen, Schmunzeln (und Weinen) schenkt. Wie drückte doch die Frau Pollak die verlorene Welt und die Ewigkeit aus? „Sterben werd ich, aber hetzen lass ich mich nicht!“